

Gemeindevertretung Lammershagen



Sitzung des Ausschusses für Bauen, Wege, Natur- und Umweltschutz am Freitag, 31.10.2014

BEGINN UND ORT

19:35 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Bellin

ANWESENDE

Ausschussmitglieder:

Henning Thießen,
Bernd Lütt,
Wolfgang Radzuhn,
Olaf Wahnschaffe

Gäste (namentlich die im Protokoll genannten):

Bernd Oelke (Bürgermeister)
Dieter Ehlers

Es fehlten entschuldigt: Randy Lehmann, Wolfgang Kay und Philipp Stobbe

TOP 1: BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

Henning Thießen eröffnet die Sitzung. Der Tagesordnungspunkt 3 wird einstimmig gestrichen.

TOP 2: GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER LETZTEN SITZUNG

Das letzte Protokoll vom 03.06.2014 wird genehmigt. Es gibt keine Einwände.

TOP 3: INVESTITIONSPLAN 2014 UND 2015

– Tagesordnungspunkt gestrichen –

TOP 4: VORSCHLAG VOM INGENIEURBÜRO HAUCK ZUR VERLEGUNG DES REGENWASSERKANALS

Henning Thießen stellt den Plan vor. Wolfgang Radzuhn stellt fest, dass der erste Schacht, bei Laskowski auf dem Grundstück, unter einer gepflasterten Terasse liegt. Bürgermeister Bernd Oelke merkt an, dass die derzeitige Entwässerung des Reihenhauses „Am Wald 10 – 20“ unklar ist. Von der Trasse über die Gemeindewiese sollen später Stichleitungen an die Grundstücksgrenzen Richtung Westen laufen. Dafür muss das Gefälle von Hauck noch geprüft werden.

Wolfgang Radzuhn schlägt vor, den Kanal an der Straße „Am Wald“ knickseitig zu verlegen, um mögliche Konflikte mit anderen Leitungen vor den Häusern zu umgehen.

Achtung! Das Fallrohr von Olschewski soll derzeit noch an die alte, stillzulegende, Leitung angeschlossen sein, und zwar an der Ecke zu Gattermann und Schwarz. Hier muss noch Filmmaterial gesichtet werden, dass nach Aussage von Wolfgang Radzuhn vorhanden sein müsste.

Ein Beschluss kann in diesem Stadium der Planung noch nicht gefällt werden.

TOP 5: REPARATUR BUSHALTESTELLENHÄUSCHEN UND SPIELGERÄTE AUF DEM SPIELPLATZ

Das Haltestellenhäuschen gegenüber dem Ehrenmal soll in einem schlechten Zustand sein. Die Bretter der Rückwand sind marode. Henning Thießen klärt, ob noch Holz vorhanden ist.

Der Bürgermeister setzt die Anwesenden davon in Kenntnis, dass bis 2022 alle „viel frequentierten“ Bushaltestellen barrierefrei, d.h. mit höheren Einstiegen, ausgestattet sein müssen. Dies betreffe die Haltestellen an der B202. Für den Umbau gibt es bis zu 75% Förderung. Man müsste nur erst einmal die Zuständigkeit prüfen.

Der Bürgermeister hat einen Kostenvoranschlag über 90 € + Lieferkosten von 40 bis 45 € für die Wippe (neuer Balken) bekommen. Das Spielhäuschen soll bei Gelegenheit abgerissen werden. Vor weiteren Arbeiten am Spielplatz soll erst das Legen des Regenwasserkanals abgewartet werden.

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Balken für die Wippe anzuschaffen und das Spielhäuschen abzubrechen.

TOP 6: ERGEBNIS DER KNICKSCHAU

Die Piktogramme „Tempo 30“ auf den Straßen werden in der nächsten Saison angelegt. Bei den Knicken gibt es fast keinen Handlungsbedarf mehr. Nur am Ende des Rodehorster Weges ist das Schild „30-Zone“ nicht mehr sichtbar.

Bezüglich der Trampelpfade, die vom Parkplatz bei Janny zum See hinunter führen, teilt der Bürgermeister dem Förster mit, dass er nur den mittleren Weg offen halten soll.

TOP 7: BEHANDLUNG DER BÄUME AUF DEM GEMEINDEGRUNDSTÜCK

Die beiden Eschen sind krank, aber offensichtlich nicht gefährlich. Das Totholz müsste allerdings entfernt werden. Um die Bäume, und auch die große Weide am Haus, besser beurteilen zu können, ruft Henning Thießen bei Herrn Dettmann vom Kreis an. Herr Dettmann begutachtet kostenfrei Bäume. Zu klären ist auch, ob die Bäume der Verkehrssicherungspflicht genügen.

TOP 8: VERSCHIEDENES

Dieter Ehlers teilt mit, dass die Banquette zwischen Klein- und Groß-Bauersdorf, an der Auffahrt auf die Koppel, abgefräst werden müsste. Im Bereich „Am Gallenberg“, oberhalb der letzten Häuser, müsste sie aufgefüllt werden. Olaf Wahnschaffe ergänzt, dass auch im Bereich „Zum Brook“, gegenüber von Ganther, aufgefüllt werden sollte.

Dieter Ehlers teilt mit, dass mit den Bauarbeiten des zu 100% geförderten offenen Grabens auf seiner Koppel begonnen wurde. Der Graben soll in den Wasserverband Kossau kommen.

Dieter Ehlers fragt, ob es für die Gemeinde ein Abwasserbeseitigungskonzept gibt. Hintergrund ist eine Haftungsfrage. Gemeinden ohne Abwasserbeseitigungskonzept können im Falle eines Unfalls auch dann in Haftung genommen werden, wenn die betroffenen Flächen nicht Eigentum der Gemeinde sind. Der Bürgermeister antwortet, dass ein solches Konzept für Lammershagen nicht vorliegt, dass das Amt Selent-Schlesien aber an der Thematik dran ist.

Dieter Ehlers fragt, ob es im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie Planungen in unserem Bereich gibt. Nach Aussage von Henning Thießen ist dies nicht der Fall, er will aber noch einmal nachfragen.

Ende der Sitzung um 21:17 Uhr


Schriftführer